



## **Protokoll der 55. ordentlichen Generalversammlung**

**Datum: 29. Oktober 2022, 14.00 Uhr**  
**Ort: Mehrzweckhalle in Obersaxen Meierhof**

**Vorsitz: Verwaltungsratspräsident Josef Brunner, lic. iur.**

**Protokoll: Anja Beivi**

**Anwesend: 97 Aktionäre mit 2'306 Stimmen, absolutes Mehr: 1'154**

### **Traktanden**

- 1. Begrüssung, Bestimmung der Stimmzähler und des/r Protokollführers/in**
- 2. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 30. November 2021**
- 3. Genehmigung des Jahresberichtes 2021/2022**
- 4. Genehmigung der Jahresrechnung 2021/2022, Bericht der Revisionsstelle**
- 5. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes**
- 6. Entlastung der Verwaltung**
- 7. Wahl der Revisionsstelle**
- 8. Varia**



## 1. Begrüssung, Bestimmung der Stimmzähler und des/r Protokollführers/in

Der Verwaltungsratspräsident Josef Brunner begrüsst die anwesenden Aktionäre nach einer dreijährigen coronabedingten Unterbrechung wieder zu einer Präsenzversammlung und heisst sie herzlich willkommen.

Ebenso begrüsst er die anwesenden Vertreter von politischen Behörden, wie auch der Tourismus- und Sportorganisationen sowie die Medienvertreter.

Die Bergbahnen mussten ihren Betrieb in den letzten Jahren aufgrund der ungewohnten und strengen behördlichen Massnahmen im Zusammenhang mit der grassierenden Pandemie recht stark umstellen und einschränken. Im Gegensatz zu anderen Schneesportgebieten im In- und Ausland kamen die Destinationen in Graubünden, mit Ausnahme der Berggastronomie, aber noch gut über die Runden. Es zeigte sich einmal mehr, dass unsere Kantonsregierung sich bewusst ist, welche wirtschaftliche Bedeutung hier dem Tourismus zukommt, weshalb sie den ihr verbliebenen Spielraum stets zum Wohle dieser Branche ausgenutzt hat. Das führte manchmal sogar zu Konfrontationen mit Bundesbern, wo man offensichtlich weniger Verständnis für regionale Unterschiede aufbrachte.

Da im letzten Winter aber auf den offenen Beförderungsanlagen sogar die Maskenpflicht wegfiel, konnte die Bergbahnen Obersaxen AG das Geschäftsfeld beinahe wieder ungestört betreiben und den Gästen viel Freiraum bieten. Nachdem auch die günstigen Wetterbedingungen in der Hauptsaison sowie an den Wochenenden mitspielten und tiefe Temperaturen zur rechten Zeit eine effiziente technische Beschneigung ermöglichten beziehungsweise sich wenn nötig, immer wieder gerade genug natürlicher Schnee einstellte, konnten unsere Besucher praktisch während der ganzen Saison von optimalen Bedingungen profitieren. Das Resultat davon waren hohe Ersteintrittszahlen und ein hervorragender Jahresabschluss.

J. Brunner betont, dass dies so auch gut ist, denn die Wirtschaft steht gegenwärtig mit den Auswirkungen des Kriegsgeschehens in der Ukraine und der damit im Zusammenhang stehenden Energiekrise schon wieder vor neuen Herausforderungen. Auch davon sind die Bergbahnen besonders betroffen, indem die Bundesbehörden als erstes wieder daran denken, dort im Winter mit betrieblichen Einschränkungen Strom zu sparen. - Ihre Tätigkeit spielt sich halt viel weiter entfernt von der Hauptstadt ab als diejenige der stromintensiven Industrie! - Dabei beträgt der Jahreskonsum an elektrischer Energie aller Bergbahnen inkl. Beschneigung gerade einmal 0,34% des Gesamtverbrauchs in der Schweiz.

Aber auch wenn von einer solchen Stromkontingentierung abgesehen wird, bleibt die Challenge für das Unternehmen bestehen, nachdem die Preise für Elektrizität und Treibstoff in den letzten Monaten bekanntlich massiv gestiegen sind. Diese Zusatzkosten belasten in erster Linie die Erfolgsrechnung der betroffenen Gesellschaften, da dieser Anstieg nicht einfach an die Kunden, welche ja ohnehin schon persönlich von der Teuerung und höheren Ausgaben auf verschiedenen Ebenen betroffen sind, weitergegeben werden kann. Es gilt deshalb, den Verbrauch von Strom und Diesel möglichst zu drosseln, ohne dass sich dies direkt auf die Bedürfnisse und Ansprüche der Gäste auswirkt. Hier ist also auf allen Seiten Flexibilität gefragt.

Trotzdem ist es freilich unabdingbar, gleichzeitig auch Verbesserungen beim Angebot zu planen und zeitnah zu realisieren. Dazu gehören laut J. Brunner gerade im Hinblick auf die Klimaveränderung namentlich effiziente Schneeanlagen und allenfalls eine Verlagerung der Gebietserschliessung in schneesichere Abschnitte. Hierfür bestehen griffige Konzepte, welche jedoch nur umgesetzt werden können, wenn auch die erforderlichen ortsplanerischen Grundlagen vorhanden sind. Dies ist zurzeit nicht überall der Fall und erfordert somit noch



einiges an Grundlagenarbeit. Wenn es nicht gerade um die Energiegewinnung geht, ist dies bei landschaftsrelevanten Bauvorhaben bekanntlich mit umfangreichen Abklärungen und subtilen Verhandlungen mit Umweltschutzorganisationen verbunden, was leider regelmässig viel Zeit in Anspruch nimmt. Man ist aber zuversichtlich, dass auch hier bald gute Lösungen präsentiert werden können. Dasselbe gilt für die Sommerinfrastruktur. Diesbezüglich hat die Infra Mundaun AG trotz Coronakrise an dezentralen Standorten Abklärungen für Freizeitanlagen, wie Hochseilpark, Rodelbahn, Biketrail etc., vorgenommen. Dazu sollten demnächst von den zuständigen Stellen konkrete Informationen abgegeben werden können. Der Enthusiasmus, die Tourismusregion noch attraktiver und vielseitiger zu gestalten ist also nach wie vor vorhanden.

In diesem Sinne erklärt der Präsident die Generalversammlung als eröffnet.

Als Stimmzähler werden Beat Sax und Georg Alig bestimmt, die Protokollführung übernimmt Anja Beivi.

## 2. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 30. November 2021

Gemäss Hinweis in der Einladung lag das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung bei der Verwaltung zur Einsichtnahme auf und war zudem auf der Homepage aufgeschaltet. Demnach kann auf ein Verlesen verzichtet werden. Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt. J. Brunner bedankt sich bei der Verfasserin Lea Mastroianni.

## 3. Genehmigung des Jahresberichtes 2021/2022

Der Präsident stellt den Jahresbericht, welcher gemäss Hinweis in der Einladung auf der Homepage aufgeschaltet war und bei der Verwaltung eingesehen werden konnte, zur Diskussion. Davon wird kein Gebrauch gemacht. Anschliessend wird der Jahresbericht ohne Gegenstimme genehmigt.

Bei dieser Gelegenheit stellt er auch noch kurz die heute erstmals an einer Präsenzversammlung persönlich anwesenden neuen Mitglieder der Geschäftsleitung vor. Es ist dies **Geschäftsführer Markus Good**, welcher vorher in leitender Funktion bei den Bergbahnen Davos Klosters tätig war. Er ist nunmehr seit rund 2 Jahren bei unserem Unternehmen tätig und trägt als diplomierter Seilbahnfachmann die Verantwortung für das operative Tagesgeschäft sowie den gesamten technischen Bereich und den Schneesportbetrieb. **Anja Beivi** ist seit etwa einem Jahr bei uns als Marketingverantwortliche und Leiterin Administration beschäftigt. Sie kommt aus der Tourismusbranche und leitete nach einer mehrjährigen Kaderfunktion bei der Surselva Tourismus AG zuletzt die Obergoms Tourismus AG. Damit verfügt sie also bereits über fachliche Kenntnisse der Gästestruktur in der Surselva.

J. Brunner bedankt sich an dieser Stelle bei allen, die zum Gedeihen des Unternehmens beigetragen haben. Ein ganz besonderer Dank gilt dabei namentlich den Jahres- und Saisonangestellten unter der neuen Leitung des Geschäftsführers Markus Good sowie der Leiterin Marketing & Administration Anja Beivi. Das Team stand in den letzten Jahren mit den Corona-Massnahmen vor ganz speziellen Herausforderungen, und es hat sie sehr schnell in den Griff bekommen und neben dem normalen Einsatz am jeweiligen Arbeitsplatz tadellos umgesetzt. Dies verdient viel Lob und Anerkennung, und die Unternehmensführung ist stolz, über so einsatzfreudiges und flexibles Personal zu verfügen.



Im Bergrestaurant Wali ist am Sonntag, 23. Oktober 2022 eine Ära zu Ende gegangen. Sabine und Günter Stegmaier haben dort zum letzten Mal ihre Gäste bewirtet und sich von ihnen verabschiedet. Dies nach einer ungewöhnlich langen Pachtzeit von 25 Jahren. Sie waren Gastgeber mit Leib und Seele und haben im Wali bei grösster Hektik stets den Überblick bewahrt und sich nie aus der Ruhe bringen lassen, so dass alle Gäste innert kurzer Zeit gepflegt werden konnten. Im Sommer sind Wanderer gerne bei ihnen eingekehrt und haben einheimisches Trockenfleisch und Alpkäse genossen, während ihre im Herbst aufgetischten Wildspezialitäten weitherum bekannt waren. J. Brunner bedankt sich bei Sabine und Günter für ihre langjährige, erfolgreiche Wirtstätigkeit und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft.

#### **4. Genehmigung der Jahresrechnung 2021/2022, Bericht der Revisionsstelle**

Die Rechnungsablage ist bei einer gewinnorientierten Aktiengesellschaft natürlich stets ein zentrales Traktandum bei ihrer ordentlichen Generalversammlung. Aktionärinnen und Aktionäre haben denn auch das Recht zu wissen, wie mit dem Geld, welches sie seinerzeit in Form von Aktienkapital zur Verfügung gestellt haben, umgegangen wird. J. Brunner ist erfreut, feststellen zu dürfen, dass die Bergbahnen Obersaxen AG nach wie vor eine ausgezeichnete Performance aufweist.

Im letzten Geschäftsjahr konnte mit einem betrieblichen Ertrag von über CHF 5,9 Mio. ein absolutes Spitzenergebnis erzielt werden. Die Gründe dafür sind ja bereits im Jahresbericht sowie in der Begrüssung genannt worden. Nachdem auf der anderen Seite der Betriebsaufwand prozentual nur unwesentlich zugenommen hat, ist auch das EBITDA dementsprechend angestiegen und hat erstmals die 3 Millionen Grenze überschritten. Mit 53,74 % verbleibt damit mehr als die Hälfte des Gesamtumsatzes zur freien Verfügung der Gesellschaft. In der gegenwärtigen Konsolidierungsphase wird dieses Geld in erster Linie zur Schuldentilgung sowie für Abschreibungen auf dem Anlagevermögen eingesetzt.

Gerne würden wir aber demnächst auch wieder eine grössere Investition in die Infrastruktur des Schneesportgebietes tätigen. Finanziell wäre die Gesellschaft hierfür inzwischen wieder aufgegleist, wenn nicht unvorhersehbare Ereignisse, wie staatliche Interventionen oder klimatische Veränderungen einen Strich durch die Rechnung machen.

Nun erläutert J. Brunner die Jahresrechnung noch im Detail und steht dem Aktionariat für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Davon wird jedoch kein Gebrauch gemacht.

Nachdem auch seitens der Revisionsstelle keine Anträge oder Ergänzungen angebracht werden, wird deren Bericht zur Kenntnis genommen und die Jahresrechnung 2021/22 ohne Gegenstimme genehmigt.

#### **5. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns**

Der Antrag des Verwaltungsrats, den Bilanzgewinn von CHF 26'680.29 auf neue Rechnung vorzutragen, wird ohne Gegenstimme gutgeheissen.



## 6. Entlastung der Verwaltung

J. Brunner dankt vorerst den Verwaltungsratsmitgliedern für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Anschliessend beantragt der Vertreter der Revisionsstelle, Norbert Cavegn, der Verwaltung für das Geschäftsjahr 2021/22 Décharge zu erteilen. Unter Beachtung der gesetzlichen Ausstandsvorschriften wird dieser Antrag einstimmig genehmigt. Der Verwaltungsratspräsident dankt den Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen.

## 7. Wahl der Revisionsstelle

Die TNC Treuhand Norbert Cavegn AG, Vella, wird ohne Gegenstimme für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle gewählt.

## 8. Varia

Aus der Versammlung kommt die Frage nach den Nachfolgepächtern für das Bergrestaurant Wali auf. J. Brunner erklärt, dass bis dato noch keine Pächter gefunden wurden. Es gibt viele Interessenten aber das Auswahlverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Eine weitere Frage richtet sich nach dem Stand der Arbeiten an der Anlage Cuolm Sura-Piz Mundaun, die infolge eines Getriebeschadens ausser Betrieb genommen werden musste. J. Brunner erklärt, dass der grösste Teil der Montage bereits abgeschlossen sei und die Sesselbahn im Winter planmässig in Betrieb genommen werden könne.

Aus der Mitte der Versammlung wird die Frage nach der Zukunft des Skiliftes Sasolas gestellt. J. Brunner erklärt, dass diese 50-jährige Anlage inzwischen zahlreiche Mängel aufweise, was auch aus einem kürzlich erstellten Inspektionsbericht der Kontrollstelle IKSS klar hervorgehe. Die Umsetzung der dort verfügbaren Auflagen mit der erforderlichen Gesamtanierung wäre mit einem Aufwand von mehr als CHF 800'000.00 verbunden. Der Präsident erklärt, dass der VR in regelmässigem Austausch mit dem Verein Pro Sasolas Plitschès stehe und diesem der erwähnte Bericht ebenfalls vorläge. Er erläutert weiter, dass eine solche Investition in einen nach wie vor defizitären Lift fraglich sei, zumal ohne Bau einer leistungsfähigen Beschneiungsanlage in diesem Bereich ein Schneesportbetrieb ohnehin gefährdet sei. Eine definitive Entscheidung über die Zukunft des Skiliftes sei demnächst zu erwarten.

Nachdem keine weiteren Fragen aufkommen, bedankt sich J. Brunner bei allen Anwesenden für ihr Interesse, der Gemeinde für die Zurverfügungstellung der Merzweckhalle sowie dem Abwart Alois Janka für die Herrichtung der Lokalitäten und wünscht allen einen guten Winter. Der Präsident schliesst die Versammlung um 14.30 Uhr.

Alle Aktionäre sind im Anschluss an die GV zu einem Imbiss eingeladen.

Obersaxen, 29. Oktober 2022

Der Verwaltungsratspräsident

Josef Brunner

Für das Protokoll

Anja Beivi